

# Statistischer Bericht

F II - m 8 / 06

Gemeldete Baugenehmigungen  
in Thüringen  
August 2006

---

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im November 2006

Heft-Nr.: 284 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

Seite

### **Vorbemerkungen**

2

### **Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau**

6

### **Grafiken**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Anzahl -

7

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -

7

#### 3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2005 und 2006

8

#### 4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2005 und 2006 nach Gebäudetypen

8

### **Tabellen**

#### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis August 2006

9

#### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im August 2006

10

#### 3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2006

11

#### 4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis August 2006

12

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

### **Erhebungsmerkmale**

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

### **Erhebungseinheit**

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachten baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

### **Methodische Hinweise**

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

## **Definitionen**

### **Gebäude**

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

### **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

### **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

### **Wohnfläche**

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

## **Rauminhalt**

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

## **Veranschlagte Kosten der Bauwerke**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

## **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

## **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

## **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

## Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis August 2006

In den ersten acht Monaten des Jahres 2006 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 4 121 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 8,1 Prozent bzw. 308 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die höchste Zahl von Bauvorhaben meldete der Kreis Gotha (334 Baugenehmigungen), gefolgt von der Landeshauptstadt (320) sowie den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen (297) und Wartburgkreis (279). Schlusslicht mit 50 Genehmigungen bildet die Stadt Suhl, die im August keine Baugenehmigungen meldete.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 838 Millionen EUR veranschlagt, 11,5 Prozent bzw. 86 Millionen EUR mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. 52 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 48 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 801 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis August 2005: 2 462) und damit das Vorjahresergebnis um 13,8 Prozent überschritten.

Von diesen	2 801	Wohnungen sind
	2 333	in neuen Wohngebäuden,
	20	in neuen Nichtwohngebäuden,
	448	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 2 333 Wohnungen 8,5 Prozent bzw. 182 Wohnungen mehr eingeplant als von Januar bis August 2005. Dieser Anstieg resultiert vor allem aus einer Zunahme im März und April dieses Jahres und ist sowohl bei Ein- als auch bei Zweifamilienhäusern zu verzeichnen.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern erhöhte sich um 15,1 Prozent auf 1 635 Wohnungen, die in neuen Zweifamilienhäusern um 10,8 Prozent auf 226 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 472 Wohnungen um 10,4 Prozent bzw. 55 Wohnungen unter dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 272 610 m<sup>2</sup> und lag damit um 11,2 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis August 2005.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 117 m<sup>2</sup> (Vorjahr: 114 m<sup>2</sup>). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 132 m<sup>2</sup> in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 96 m<sup>2</sup> und im Geschosswohnungsbau 76 m<sup>2</sup>.

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 314 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 15,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit steigen die Baukosten pro m<sup>3</sup> umbauter Raum und je m<sup>2</sup> Wohnfläche per August 2006 gegenüber 2005 um 4 Euro auf 212 Euro bzw. um 41 Euro auf 1151 Euro. Die Kosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche liegen in allen Gebäudearten über dem Vorjahreswert. In neuen Einfamilienhäusern sind es 5 EUR, bei Zweifamilienhäusern 37 EUR und bei Mehrfamilienhäusern 278 EUR mehr.

In den ersten acht Monaten 2006 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 954 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 511 120 m<sup>2</sup> zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 7,3 Prozent bzw. 65 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Nutzfläche war um 119 640 m<sup>2</sup> oder 30,6 Prozent größer als im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 42 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gestiegen ist. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden ist der Anteil von 32 Prozent auf 23 Prozent zurückgegangen. Der Anteil landwirtschaftlicher Betriebsgebäude hat sich von 6 Prozent auf 11 Prozent erhöht, bei Büro- und Verwaltungsgebäuden auf 6 Prozent verdoppelt.

Die von den Bauherren auf 405 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 11,7 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Von Januar bis August 2006 wurden 512 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das waren 61 Vorhaben mehr (+ 13,5 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2005.

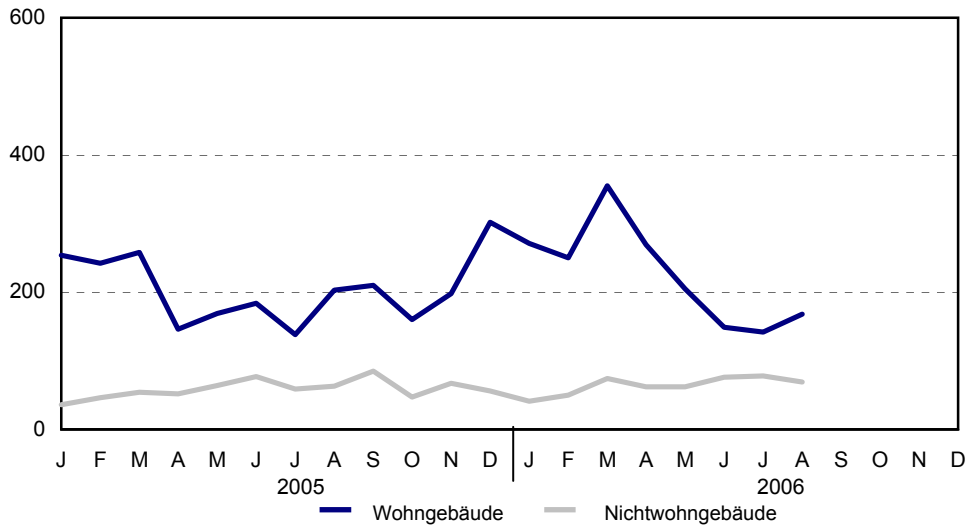
Der umbaute Raum war mit rund 3 022 000 m<sup>3</sup> um ca. 758 000 m<sup>3</sup> oder 33,5 Prozent größer als von Januar bis August 2005.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 287 Millionen EUR um 12,6 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis August 2005.



### 1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

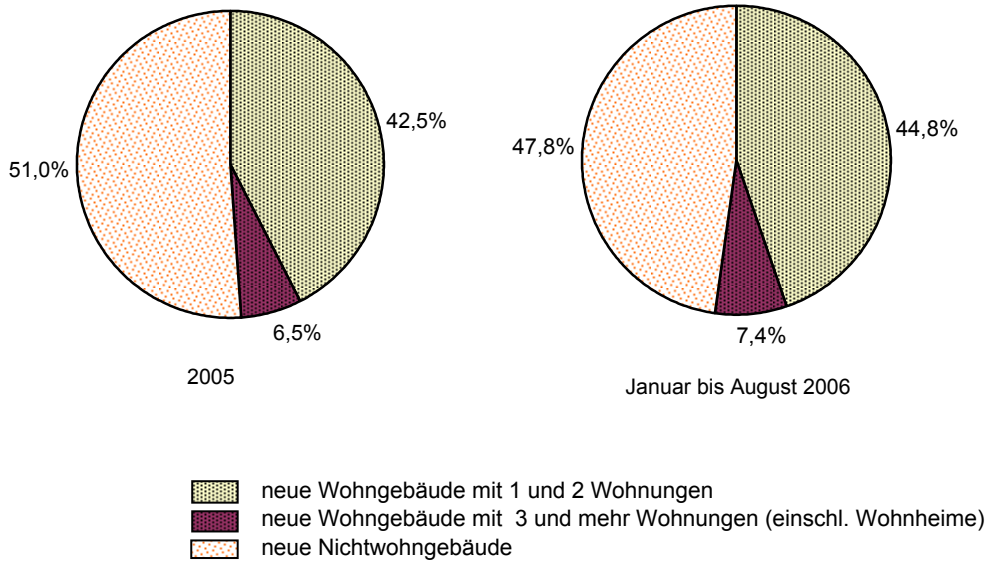
- Anzahl -



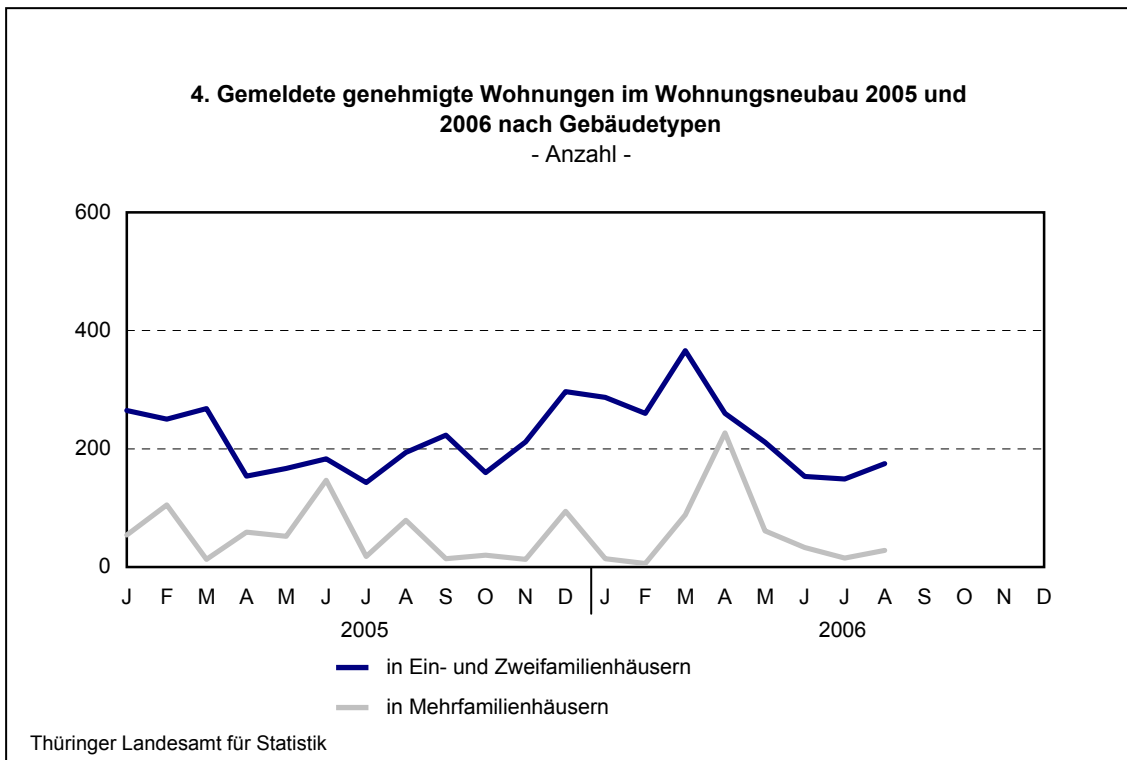
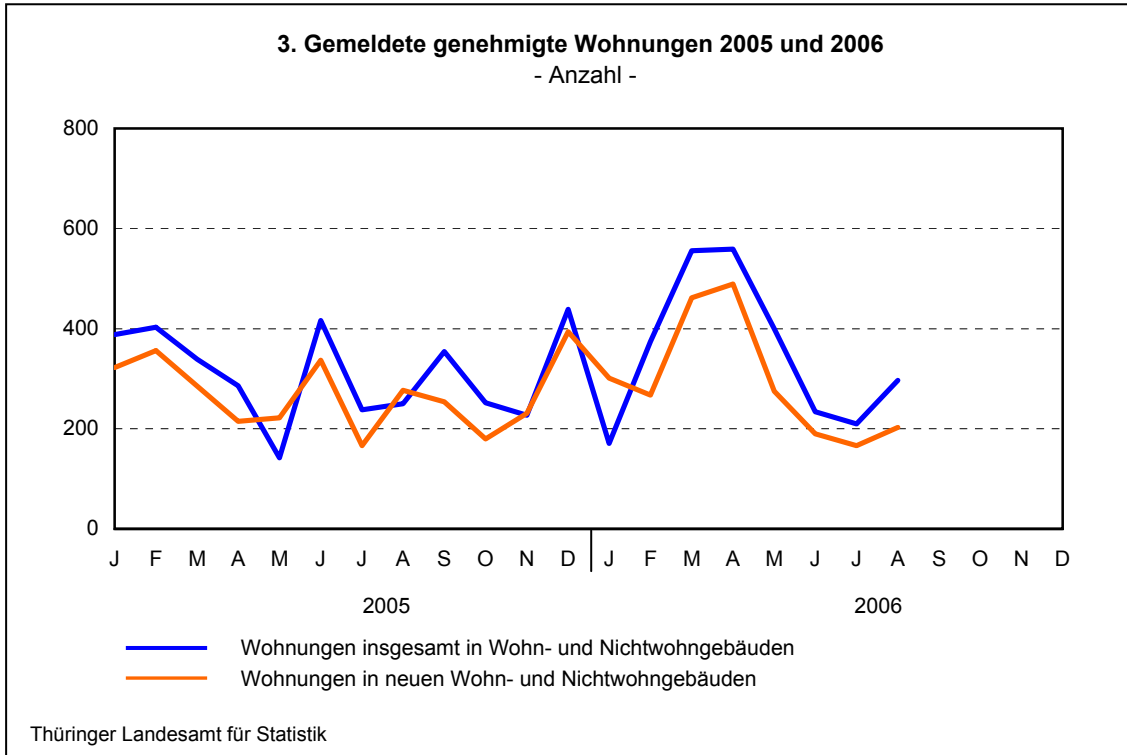
Thüringer Landesamt für Statistik

### 2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2005 und 2006

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik







3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im August 2006

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	4	219	-	31 022	3	89	218	-	30 572
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	16	2	2 778	3	5	12	-	1 106
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	13	106	2	1 997	9	73	104	-	1 649
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	78	390	9	19 395	48	229	324	-	14 552
Fabrik- und Werkstattgebäude	32	230	8	12 949	21	148	216	-	11 169
Handels- und Lagergebäude	26	126	1	4 014	16	77	97	-	2 794
Hotels und Gaststätten	4	5	-	1 003	-	-	-	-	-
Sonstige Nichtwohngebäude	19	13	-	3 530	6	2	5	-	421
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>125</b>	<b>744</b>	<b>13</b>	<b>58 722</b>	<b>69</b>	<b>398</b>	<b>663</b>	<b>0</b>	<b>48 300</b>
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	16	229	-	34 596	6	92	224	-	31 212
Unternehmen	71	463	2	20 004	43	279	389	-	14 718
davon									
Land- und Forstwirtschaft	12	114	-	2 135	10	87	110	-	1 842
Produzierendes Gewerbe	31	264	1	12 519	23	173	242	-	11 251
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	28	85	1	5 350	10	20	37	-	1 625
private Haushalte	33	41	3	2 578	18	21	40	-	1 917
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	12	8	1 544	2	6	10	-	453

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-  
Hochbau  
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>		
1	Stadt Erfurt	320	164	261	335	52 509	195	149	245	287
2	Stadt Gera	119	39	39	109	23 299	62	46	81	93
3	Stadt Jena	244	292	235	349	75 695	108	156	305	277
4	Stadt Suhl	50	31	36	45	15 259	28	19	30	36
5	Stadt Weimar	61	58	77	101	18 973	38	35	54	68
6	Stadt Eisenach	79	96	57	61	12 484	36	25	43	44
7	Eichsfeld	270	383	203	264	52 935	123	104	135	187
8	Nordhausen	147	154	74	94	22 660	60	42	61	76
9	Wartburgkreis	279	349	177	227	50 039	128	101	137	173
10	Unstrut-Hainich-Kreis	243	142	151	205	30 724	103	80	113	149
11	Kyffhäuserkreis	136	45	66	94	14 324	43	33	48	60
12	Schmalkalden-Meiningen	297	607	177	216	84 494	107	79	117	145
13	Gotha	334	380	231	299	45 797	145	101	151	195
14	Sömmerda	187	210	123	154	41 732	68	57	91	105
15	Hildburghausen	77	138	81	84	20 151	40	35	50	62
16	Ilm-Kreis	249	582	124	186	59 922	107	89	143	164
17	Weimarer Land	192	309	153	182	35 292	98	74	118	140
18	Sonneberg	105	221	41	62	19 658	29	20	29	37
19	Saalfeld-Rudolstadt	156	481	112	130	61 762	72	48	77	91
20	Saale-Holzland-Kreis	117	193	106	122	25 043	55	46	73	84
21	Saale-Orla-Kreis	92	258	53	71	24 428	34	28	38	51
22	Greiz	252	278	150	191	35 053	84	75	129	129
23	Altenburger Land	115	70	74	99	16 244	46	38	65	74
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>4 121</b>	<b>5 479</b>	<b>2 801</b>	<b>3 677</b>	<b>838 477</b>	<b>1 809</b>	<b>1 481</b>	<b>2 333</b>	<b>2 726</b>
	davon									
25	kreisfreie Städte	873	680	705	1 000	198 219	467	432	758	804
26	Landkreise	3 248	4 799	2 096	2 677	640 258	1 342	1 049	1 575	1 922
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
<b>27</b>	<b>Januar bis August 2005</b>	<b>3 813</b>	<b>4 372</b>	<b>2 462</b>	<b>3 257</b>	<b>752 313</b>	<b>1 594</b>	<b>1 309</b>	<b>2 151</b>	<b>2 453</b>

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen  
insgesamt  
August 2006**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Nutz- fläche  100 m²	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR	
	Ge- bäude  Anzahl	Raum- inhalt  1 000 m³	Woh- nungen  Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke  1 000 EUR						
30 127	189	126	202	26 556	20	59	109	3	10 167	1
9 826	59	40	64	8 397	7	9	17	-	1 442	2
36 562	90	67	99	15 000	12	124	223	-	14 627	3
4 182	28	19	30	4 182	5	11	17	-	1 295	4
7 302	35	27	38	5 484	6	33	68	-	8 189	5
5 211	35	23	37	4 705	9	49	85	1	4 333	6
21 129	121	100	127	20 217	33	181	219	5	12 465	7
9 040	60	42	61	9 040	20	119	117	-	7 871	8
21 996	127	99	134	21 482	42	146	196	2	11 705	9
16 813	100	75	103	15 853	26	51	89	1	4 835	10
7 048	42	30	44	6 633	14	18	31	1	1 515	11
17 315	105	77	111	16 838	50	436	497	3	50 373	12
20 979	145	101	151	20 979	51	244	353	1	12 642	13
11 724	67	52	74	11 002	14	113	151	-	19 919	14
7 585	39	31	41	6 607	16	87	125	-	8 499	15
18 515	104	78	121	16 455	30	413	469	1	27 206	16
15 382	96	69	103	14 256	25	166	263	1	13 296	17
4 281	29	20	29	4 281	19	62	101	-	4 756	18
10 479	71	47	74	10 275	27	264	428	-	41 662	19
9 023	51	36	52	7 313	15	51	88	-	5 611	20
6 023	34	28	38	6 023	17	139	213	-	11 733	21
15 554	79	55	85	11 448	37	210	256	1	9 682	22
7 618	42	28	43	5 986	17	38	59	-	3 020	23
<b>313 714</b>	<b>1 748</b>	<b>1 270</b>	<b>1 861</b>	<b>269 012</b>	<b>512</b>	<b>3 022</b>	<b>4 171</b>	<b>20</b>	<b>286 843</b>	<b>24</b>
93 210	436	302	470	64 324	59	285	517	4	40 053	25
220 504	1 312	969	1 391	204 688	453	2 738	3 654	16	246 790	26
<b>272 323</b>	<b>1 522</b>	<b>1 083</b>	<b>1 624</b>	<b>229 296</b>	<b>451</b>	<b>2 264</b>	<b>3 273</b>	<b>29</b>	<b>254 794</b>	<b>27</b>